



Bundespräsident Steinmeier besucht die Minderheit

Schon seit längerem ist bekannt, dass Ihre Majestät Königin Margrethe II und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die deutsche Minderheit in Nordschleswig am 13. Juni 2021 besuchen werden.

Der Besuch der Staatsoberhäupter findet im Deutschen Museum Nordschleswig in Sonderburg am 13. Juni von 14.25 bis 15.00 Uhr statt. Die Staatsoberhäupter werden dort begleitet unter anderem von der dänischen Staatsministerin *Mette Frederiksen*, Ministerpräsident *Daniel Günther* und der dänischen Kulturministerin *Joy Mogensen*.

Davor – so teilte das Bundespräsidialamt am 1. Juni offiziell mit – findet von 11.55 bis 13.00 Uhr ein Besuch der deutschen Minderheit am Deutschen Gymnasium Nordschleswig in Apenrade statt. An diesem Besuch nehmen unter anderem teil: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sowie Frau Büdenbender, Staatsministerin Mette Frederiksen, Ministerpräsident Daniel Günther sowie die dänische Kulturministerin Joy Mogensen.

Am Deutschen Gymnasium werden die Gäste in drei Gruppen wechselweise an drei Thementischen mit Vertretern der deutschen Minderheit ins Gespräch kommen.

Die gewünschten Themen sind:

- **Sport & Jugend:** Team Nordschleswig & Faustball
- **Kultur:** Musikvereinigung Nordschleswig
- **Bildung:** Kindergärten, Schulen, Schülerbotschafter

Anschließend wird in der Aula des Gymnasiums für die Gäste und Vertreter der Minderheit ein Imbiss serviert.

Im Deutschen Museum werden die Gäste von der Vorsitzenden des Trägervereins, *Ilse Friis*, begrüßt. Anschließend gibt es für einen kleinen Kreis eine kurze Führung durch die Ausstellung durch Museumsleiter *Hauke Grella*. Danach verlassen die Gäste das Gebäude und *Hinrich Jürgensen*, Hauptvorsitzender des Bundes Deutscher Nordschleswiger, hält eine kurze Ansprache.

Zum Abschluss pflanzen die Staatsoberhäupter gemeinsam eine Buche und eine Eiche am Museum. (Foto @Bundesregierung/Steffen Kugler)



Außenminister Jeppe Kofod zum Gespräch im Haus Nordschleswig

Am Sonnabend dem 29. Mai besuchte der dänische Außenminister Jeppe Kofod (Foto mit BDN Hauptvorsitzenden Hinrich Jürgensen) die deutsche Minderheit. Auf dem Programm standen sowohl minderheitenpolitische als auch wirtschaftliche Themen.

Zu den die Minderheit betreffenden Themen gehörten unter anderem die gemeinsame Bewerbung an die UNESCO um Anerkennung des Zusammenlebens im Grenzland als immaterielles Kulturerbe, die Wünsche der Minderheit in Bezug auf die Sprachencharta sowie das drohende Gesetz zur Zwangsübersetzung von Predigen.

Mit Ausgangspunkt in der BDN Analyse zum Status der deutschen Sprache in Dänemark, drückte Kommunikationschef *Harro Hallmann* die Haltung aus, dass nur ein mehrjähriger verstärkter Einsatz den Rückgang der deutschen Sprache in Dänemark retten kann. Unterstützt wurde diese Aussage von den anwesenden Vertretern der Wirtschaft, u.a. *John Engel* sowie von *Leif Friis Jørgensen*, Direktor von *Naturmælk*.



DSSV Vorsitzender Welm Friedrichsen erhält Bundesverdienstkreuz

Am Sonnabend dem 29. Mai wurde im Rahmen einer Feier im Haus Nordschleswig dem Vorsitzenden des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Botschafter Rüniger (Foto mit Welm Friedrichsen) hob in seiner Ansprache die Verdienste Welm Friedrichsens hervor: „Seit 20 Jahren, 10 Jahre davon als Vorsitzender, investiert Herr Welm Friedrichsen seine Kraft und sein Engagement in den DSSV. Auch in der weitverbreiteten Freiwillingenkultur in der deutschen Minderheit nimmt er damit einen besonderen Platz ein.“

In seiner Amtszeit haben sich unter dem Dach des DSSV einige der besten Schulen Dänemarks entwickelt und ist die Anerkennung für das Minderheitenmodell im deutsch-dänischen Grenzland stark gewachsen. Die Arbeit des DSSV unter dem Vorsitz Herrn Friedrichsens hat die deutsche Minderheit nach innen gestärkt, ihr Ansehen in Dänemark gefördert und ihren Teil zum heute hervorragenden Verhältnis zwischen Minderheit und Mehrheit in Nordschleswig beigetragen.

Damit hat sich Herr Dr. Welm Friedrichsen auch und in besonderer Weise um die deutsch-dänischen Beziehungen und das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland in Dänemark verdient gemacht.

Deutschland ehrt Herrn Dr. Welm Friedrichsen mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.“

Termine - regionale Veranstaltungen

19. Juni SP Hauptversammlung, Knivsberg

1. Juli GV Sozialdienst

11. Sept. Knivsbergfest

6. November Deutscher Tag

[Weitere Termine](#)



Einweihung „Haus Knivsberg“

Am Freitag, dem 28. Mai wurde das ehemalige Langbehnhaus auf dem Knivsberg nach einer umfassenden Renovierung eingeweiht. Ehemalig, weil das Haus in der Verbindung auch einen neuen Namen bekam.

Der Vorsitzende der Knivsberggesellschaft Christian Jebesen (Foto) enthüllte das Schild mit dem neuen Namen: „Haus Knivsberg“.

BDN Vorsitzender Hinrich Jürgensen, freute sich in seiner Ansprache darüber, dass die Bausünden vergangener Jahre mit der Renovierung behoben worden sind. Er dankte der Knivsberggesellschaft und der Familie Jebesen für die Unterstützung und andere großzügige Spenden anlässlich einer Reihe von Jubiläen, die im letzten Jahr leider nicht alle gefeiert werden konnten.

Hinrich Jürgensen betonte die Bedeutung des Knivsberges: „Der Knivsberg ist zu Recht ein sehr wichtiger Ort für die deutsche Minderheit. Seine Geschichte ist eng mit der Geschichte der Minderheit verwoben. Das zeigt beispielsweise die 1962 eingeweihte und 2012 umbenannte Gedenkstätte. Eine Umbenennung, die nicht isoliert gesehen werden darf, sondern begleitet wird von einem Forschungsprojekt welches gemeinsam von der Syddansk Universitet, der Minderheit und einem Sponsor finanziert wird. Jon Thulstrup soll mit seiner Arbeit die wissenschaftliche Grundlage liefern für die Weiterentwicklung des Knivsberges zum historischen Lernort. Einem Ort, an dem vor allem die Jugend sich mit der Geschichte auseinandersetzen kann.“

Er freute sich über die Umbenennung: „Ich finde, die Knivsberggesellschaft hat mit Haus Knivsberg einen sehr guten, neuen Namen gefunden. Auch die gewählte Lösung, den eingemeißelten Namen und Hinweis auf Langbehn nicht zu entfernen, sondern den neuen Namen auf einer Glasplatte davor anzubringen, ist elegant und richtig. Es zeigt Transparenz und belegt, dass wir zu unserer Geschichte stehen, aber auch den Blick in die Zukunft wenden.“

Impressum: BDN Interna wird herausgegeben vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark. BDN Interna wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.

Bund Deutscher Nordschleswiger, Vestergade 30, DK 6200 Aabenraa/Apenrade, +45 74 62 38 33

Verantwortlich: Kommunikationschef Harro Hallmann – hallmann@bdn.dk - www.bdn.dk **Redaktionsschluss 6. Juni 2021**